

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 71.

Sonntag, den 3. September 1916.

9. Jahrgang.

Zeichnet die fünfte Kriegsleihe!

Der Krieg ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Anstrengungen der Feinde haben ihr Höchstmaß erreicht. Ihre Zahl ist noch größer geworden. Weniger als je dürfen Deutschlands Kämpfer, draußen wie drinnen, jetzt nachlassen. Noch müssen alle Kräfte, angespannt bis aufs Äußerste, eingesetzt werden, um unerschütterter festzustehen, wie bisher, so auch im Toben des nahenden Endkampfes. Ungeheuer sind die Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, in jeglicher Hinsicht, aber ihnen muß genügt werden. Wir müssen Sieger bleiben, **schlechthin, auf jedem Gebiet**, mit den Waffen, mit der Technik, mit der Organisation, nicht zuletzt auch mit dem Gelde!

Darum darf hinter dem gewaltigen Erfolg der früheren Kriegsleihen der fünften nicht zurückbleiben. Mehr als die bisherigen wird sie maßgebend werden für die fernere Dauer des Krieges; auf ein finanzielles Erschlaffen Deutschlands setzt der Feind große Erwartungen. Jedes Zeichen der Erschöpfung bei uns würde seinen Mut beleben, den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unsere unverminderte Stärke und Entschlossenheit, an ihr müssen seine Hoffnungen zuschanden werden.

Mit Ränken und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Plackereien führt der Feind den Krieg, Heuchelei und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen antwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgeboten. Keiner darf fehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsleihe werde, was sie unbedingt werden muß:

**Für uns ein glorreicher Sieg,
für den Feind ein vernichtender Schlag!**

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 2. September.

* — Verteilung von Bodenleder. Die Kontrollstelle für freigegebenes Leder u. die Reichslederhandels-Gesellschaft m. b. H. in Berlin haben dem hiesigen Bezirk 12349 Kgr. Sohlleder überwiesen. Die Anzahl der im Bezirk in Schuhmachereien und Besohlanstalten beschäftigten Arbeitskräfte beträgt 4116. Auf jede Arbeitskraft entfallen also 3 Kgr. Sohlleder. Bei der Verteilung dieser Ledermenge können nur diejenigen Lederhandlungen berücksichtigt werden, die ihre Kundenlisten

an die Bezirkskommission eingereicht haben und demzufolge auch nur diejenigen Schuhmacher, die sich auf Grund der ihnen überwiesenen Lederkarten bei einem Lederhändler haben einschreiben lassen. Die Verteilung des Leders wird voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgen. Die zur Verteilung kommende Ledermenge ist nicht für eine zeitig begrenzte Frist bestimmt. Weitere Verteilungen finden vielmehr stets dann statt, sobald der Kontrollstelle für freigegebenes Leder in Berlin wieder eine genügende Menge Bodenleder zur Verfügung steht.

* — Dem Ersatzreservist Jakob Walther wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde im Westen das Eisernes Kreuz verliehen.

* — Einem zweibeinigen Hühnermarder vorgeückten Alters hat man hier das liebgewordene Handwerk gelegt. Die Frau des zurzeit feldgrauen Gasthofbesizers Heinz hatte sich schon lange gewundert über die andauernde Verkleinerung ihres einst stattlichen Hühnerbestandes. Sie besah sich eingehend den Hahn und beobachtete wiederholt mißtrauisch sein Gebahren im Hühnerhof: nein, an dem lag es nicht! Wohlmeinende Witzbolde trösteten die Jammernde, die Hühner hätten sich angesichts der trüben Zeitläufte in die vierte Dimension hinübergerettet. Dies klang immerhin wahrscheinlich. Als nun aber am Sonnabend Morgen auch die Hoffnung des Hühnerhofes. — der Hahn durch Abwesenheit glänzte, da stieg der Frau begreiflicherweise die Galle ins Blut und sie setzte unsern findigen Gendarmereiwachtmeister auf die Spur. Einem Sherlock Holmes gleich folgerte der, daß nur ein altersgrauer Sünder männlichen Geschlechts in Frage kommen könne, setzte er doch mit Recht voraus, daß ältere Herren sich mit Vorliebe zarter Hühnerbrust und ähnlicher Leckereien gern zuwendeten. Da es nun auch während der ganzen Woche hier kein Fleisch zu kaufen gegeben hatte, tat der durch Enthaltensamkeit geschärfte Geruchssinn ein Uebriges und führte den Wachtmeister in die Neustadt. Genug, der Hahn fand sich in der Behausung eines stadtbekannteren alten Herrn vor, wo er bereits seiner letzten irdischen Bestimmung entgegen schmorte.

* — **Pfesse.** Dem Gefreiten Minenwerfer Karl Steinbach von hier wurde für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde im Westen das Eisernes Kreuz verliehen.

* — **Melsungen.** Landrat Freiherr v. Gagern hat seit Freitag nach langer Zeit die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

1 **Cassel.** Der Kriegsausschuß der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau wird sich an der kommenden Kriegsleihe wiederum mit 10 Millionen Mark beteiligen.

* **Marburg.** Die Strafkammer verurteilte einen Viehhändler wegen Betruges zu 100 Mark Geldstrafe. Er hatte beim Kauf zweier Ochsen einem Landwirt 20 Mark abgezogen, angeblich wegen der in Frankfurt notwendigen Versicherung. In Wirklichkeit waren die Tiere aber von ihm wieder weiterverkauft worden.

× **Julda.** Wegen übermäßiger Preisforderung für junge Hühner und Hähne wurden von der Polizei mehrere Verkäuferinnen von auswärts zur Anzeige gebracht. Die angebotene Ware mußte zu weit geringerem Preise abgegeben werden.

Letzte Nachrichten.

WTB **Konstantinopel**, 31. Aug. Die türkische Regierung erklärte gestern Abend 8 Uhr durch Ueberreichung einer Note an die hiesige rumänische Gesandtschaft an Rumänien den Krieg.

WTB **Berlin**, 31. Aug. Die hiesige bulgarische Gesandtschaft hat aus Sofia die Nachricht erhalten, daß der rumänische Gesandte in Sofia gestern Abend seine Pässe verlangt hat und daß somit von rumänischer Seite aus die diplomatischen Beziehun-

gen zwischen Bulgarien und Rumänien seit gestern 6½ Uhr abends abgebrochen worden sind.

WTB **Sofia**, 1. Sept. (Bulg.-Telgr.-Agentur.) Der Chef des bulgarischen Generalstabes Schoftov ist gestern an den Folgen eines schweren Anfalls von Blinddarmentzündung gestorben, an der er, wie wir von zuständiger Seite erfahren, schon vor einiger Zeit erkrankte.

WTB **Konstantinopel**, 31. Aug. Nach dem letzten amtlichen Heeresbericht haben die Türken auf dem linken Flügel an der Kaukasusfront 2½ feindliche Divisionen vollkommen zersprengt und 5000 Gefangene gemacht. Außerdem wurden mehrere Geschütze, Maschinengewehre und sonstige Waffen erbeutet.

WTB **Berlin**, 1. Sept. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung“ meldet: Der königlich dänische Gesandte hat im Auftrage der dänischen Regierung hier mitgeteilt, daß Dänemark in dem deutsch-italienischen Kriege eine absolute Neutralität beobachten wird.

Rotterdam, 1. Sept. „Daily Telegraph“ meldet laut „B. T.“ aus Athen, Zaimis sei nicht bereit, die Verantwortung für die Regierung länger zu tragen. Er sei entschlossen zurückzutreten und habe dem König bereits vor zwei Wochen seine Absicht zu erkennen gegeben, indem er sagte, daß er zurücktreten wolle, falls Rumänien in den Krieg eintrete. Alle politischen Kreise in Griechenland seien sich darüber einig, daß die Krise ihren Höhepunkt erreicht habe. Diese Woche sei entscheidend für die Haltung, die das Land schließlich einnehmen werde.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier**, 2. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich und südlich der Somme dauert der scharfe Artilleriekampf an. Im Abschnitt Fourcaux-Wald-Louque-Wald fanden Handgranatenkämpfe statt, südlich von Maurepas blieb ein französischer Vorstoß erfolglos. Bei Estrees wurde gestern Abend ein noch in Feindeshand befindlicher Graben wiedergewonnen.

Rechts der Maas lebte die Feuertätigkeit zeitweise erheblich auf.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Russen setzten ihre Anstrengungen südwestl. von Luck gegen die unter dem Befehl des Generals Vizmann stehenden Truppen fort. Ihre mit vielfacher Ueberlegenheit geführten und oft wiederholten Angriffe hatten vorübergehend bei Korytnica Erfolg. Durch unsere Gegenangriffe ist der Feind in Unordnung zurückgeworfen. Wir haben hier gestern und vorgestern **10 Offiziere, 1100 Mann gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.**

Nördlich von Zborow gewannen unsere zum Gegenstoß angeetzten Truppen Boden.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Nordwestlich von Maryampol (am Dnjestr) gingen vorgestern russische Kräfte im Artilleriefeuer zurück.

In den Karpathen sind zahlreiche Unternehmungen des Gegners gescheitert. Der Erfolg schlesischer Truppen am Rukul wurde erweitert; die Zahl der eingebrachten Gefangenen erhöht sich auf **2 Offiziere, 373 Mann, es sind 7 Maschinengewehre, zwei Minenwerfer erbeutet.**

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Wetterbericht.

Am 3. Sept. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, ziemlich warm, Regen, vielfach Gewitter.

Am 4. Sept. Abwechselnd heiter und wolfig, Tag ziemlich warm, stellenweise gewitterhafte Regenschauer.

Am 5. Sept. Ziemlich heiter, trocken, Nacht etwas kühl, Tag etwas wärmer.

*— Höchstpreise für Naturrohr und Weiden. Am 1. September 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden Nr. V. I. 1886/5. 16 RM., erschienen. Mit ihr werden Höchstpreise festgesetzt für: Naturrohr (Glanzrohr, Stuhrohr, Korbrohr, Malakrohr), Peddigrohr, Flechrohr, Rohrschienen, Rohrbast, Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden), Weiden. Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch besondere Bestimmungen über die Zahlungsbedingungen und Gewährung von Ausnahmen enthält, ist bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

*— Fällungsverbot für Edelkastanien. Der stellvertret. komm. General des 11. Armeekorps hat in gleicher Weise wie am 28. Febr. 1916 für Nußbäume ein Verbot erlassen, wonach Edelkastanien

nicht ohne seine Genehmigung gefällt und auch Verträge, die auf den Erwerb stehender Bäume gerichtet sind, nicht ohne seine Genehmigung abgeschlossen werden dürfen. Bedingung dieser Genehmigung ist die Zustimmung der zuständigen bürgerlichen Verwaltungsbehörde sowie weiter, daß sich der Antragsteller verpflichtet, das Holz der Kriegsleder-Aktiengesellschaft in Berlin W 9 zum Kauf anzubieten.

* **Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule** in Cassel, Hohenzollernstr. 26, eröffnet Anfang Oktober das 16. Semester. Die Schule genießt den Ruf, gründlichen und gewissenhaften Unterricht in sämtlichen Handelswissenschaften einschließlich der Kurzschrift u. Maschinenschreiben sowie auch Fremdsprachen zu erteilen. Eine Anzahl erster Lehrkräfte

erteilt den Unterricht und gewährleistet bis zu einer gewissen Grenze den Erfolg. Zu sämtlichen eingerichteten Lehrgängen gehen Anmeldungen schon jetzt zahlreich ein. Der Halbjahreskursus ist auch bereits wieder gut belegt. Den ausführlichen Lehrplan, der über alles erschöpfende Auskunft erteilt, versendet das Kontor kostenfrei. Erwähnt sei noch, daß die Schule völlig neuzeitlich eingerichtet ist. Die Klassenräume sind groß und geräumig. Der größte Wert wird auf gesundheitliche Einrichtungen gelegt. An Unterrichtsmitteln stehen den Teilnehmern außer 30 neuen Schreibmaschinen Vervielfältigungs-, Diktier- und Stenographier-Apparate zur Verfügung. Zu jeder gewünschten Auskunft ist die Schulleitung gern bereit.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. September 1916.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.
Nachm. 1/2 Uhr Segottesdienst.

Eberdorf.

Vorm. 10 Uhr Segottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag Vormittag 1/2 11 Uhr.

Bekanntmachung.

Wie bereits schon einmal bekannt gegeben ist, sind größere Mengen Zucker für Einmachszwecke ausgegeben worden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die Zuckerportionen für den Monat September auf 1 Pfund pro Kopf festzusetzen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß bei der nächsten Zuckererteilung nur solchen Geschäftslenten Zucker zugewiesen werden wird, die sämtliche Marken zuvor dem Kreisaußschuß vorlegen mit der Erklärung, wieviel Zucker sie noch im Bestande haben.

Melsungen, 30. August 1916.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 1. September 1916.

J.-Nr. 5079 Der Magistrat.

Höchstpreise für Naturrohr und Weiden.

Der Stellvertretende Kommandierende General des 11. Armeekorps hat unter dem 1. September 1916 Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden festgesetzt.

Die Verfügung ist im Wortlaut in dem Melsunger Kreisblatt vom 1. September d. J. abgedruckt.

Melsungen, den 1. Septbr. 1916.

Der Landrat

i. V. Gleim.

Eine Wohnung

auf sofort oder später zu vermieten.

Frau Küllmer, Schafhof.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 1. September 1916 bekanntgegebene Bekanntmachung des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps vom 1. Septbr. 1916 über **Beschlagnahme und Bestandsmeldung von Platin** — Nr. M. 179. 16 RM. — hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist in dem Melsunger Kreisblatt vom 1. Septbr. 1916 veröffentlicht und bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 1. September 1916.

Der Landrat

i. V. Gleim.

Bekanntmachung.

Edelkastanien dürfen nach einer Verfügung des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps vom 21. 8. 1916 ohne Erlaubnis des Stellvertretenden Generalkommandos weder gefällt noch auf dem Stamm veräußert werden.

Die Verfügung ist im ganzen Wortlaut im Melsunger Kreisblatt vom 2. September abgedruckt und kann auch bei den Polizeibehörden eingesehen werden.

Melsungen, den 29. August 1916.

Der Landrat

i. V. Gleim.

Dienst- und Arbeitsbücher

sind zu haben bei **K. Thomas.**

Eine weiße, hornlose

Ziege

und ein

Mutterlamm

zu verkaufen.

Lehrer **Schmidt**, Vandefeld.

Fliegenfänger

und

Latschenwien

zu haben bei **Richard Mohr.**

**Gußeiserne, granit-
emaillierte**

Kessel

liefert sofort

Homburg H. Hardt.

Beabsichtige das

Grummelgras

an der Pfeiffer Straße zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.

Lorenz Pasche, Frühmessergasse.

Bekanntmachung.

1. Nachtrag zur Verordnung des Kreisaußschusses über die Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl.

Auf Grund der §§ 48 und 49 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. Juni — R.-G.-Bl. S. 613 — in der Fassung der Bekanntmachung der neuen Fassung der Verordnungen über Brotgetreide, über Gerste und über Hafer aus der Ernte 1916 — R.-G.-Bl. S. 781 ff. — wird für den Kreis Melsungen folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Händlern, Bäckern und Konditoren wird die Abgabe von Mehl und Backwaren außerhalb des Kommunalverbandes vorbehaltlich der Vorschriften des § 14 Abs. 1 d. a. a. O. verboten; soweit es besondere wirtschaftliche Verhältnisse erfordern, darf der Kommunalverband Ausnahmen von dem Verbote zulassen.

§ 2. Den Polizei-Organen des Kreises wird zur Pflicht gemacht, die Selbstversorger in dem Verbrauch ihrer Vorräte ständig zu überwachen und jede Verwendung über die zulässige Menge hinaus zu verhüten.

Tritt letzteres trotzdem ein, dann ist der Gemeindebehörde Anzeige zu erstatten, die das Weitere zu veranlassen hat.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 57 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. Juni 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Auch kann auf Grund des § 58 derselben Bekanntmachung die Schließung der Geschäfte angeordnet werden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten alle entgegenstehenden Anordnungen außer Kraft.

Melsungen, 30. August 1916.

Der Kreisaußschuß des Kreises
Melsungen.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 1. September 1916.

J.-Nr. 5078 Der Magistrat.

Winter-Halbjahr 1916/17

Anmeldungen erbeten.

Gruppen - Unterricht.

Einzel - Unterricht.

Ausführlicher Lehrplan frei.

Privat-Handelsschule

Blunck & v. Boehn, Cassel,

Hohenzollernstr. 26, am Uhrturm.

Von Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr,

wird die

fünfte Kriegsanleihe

und zwar

5 % Deutsche Reichsanleihe unkündbar bis 1924

zum Kurse von 98%, wenn Stücke verlangt werden, und zum Kurse von 97,80%, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. Oktober 1917 beantragt wird,

4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen

zum Kurse von 95%

zur Zeichnung aufgelegt.

Zeichnungen nehmen wir unentgeltlich entgegen.

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft, Cassel.